

als Tacitus und seine zeit, so muss das an der cultur, nicht an der race liegen. und ganz so unberechtigt wie jede begeisterung für die alten Germanen ist ihre herabsetzung; sie führen eben ein staat- und culturloses dasein, in dem noch kein anderes als animalisches leben ist, und werden erst interessant, wenn die romantik sie zu der verderbnis einer faulenden cultur in gegensatz bringt.

Charakteristisch dagegen ist es, dass der historiker die Hellenen so ganz vergessen konnte. daran wird die Orestie des Aischylos die hauptschuld tragen. wir sind in der tat so sehr gewöhnt, unsere vorstellungen von hellenischer blutrache und blutsühne aus dieser überwältigenden dichtung zu entnehmen, dass wir nur zu leicht vergessen, welche lange und schwere arbeit der selbsterziehung von den Hellenen geleistet werden musste, damit sie auf die höhe der aischyleischen sittlichkeit gelangten. noch viel mehr vergessen wir, dass diese arbeit von ihnen auch für uns getan worden ist. denn wenn wir wie Tacitus denken, so haben wir eben die sittlichen begriffe mit der ganzen cultur von den Römern übernommen. das christentum hat trotz dem befehle Jesu, den schuldigen zu vergeben und die feinde zu lieben, in der praxis nicht eben viel erreicht; bei den iberischen völkern der Basken und Corsen, zu denen die hellenische cultur nicht gedrungen war, hat es bis heute die blutrache ertragen; mit dem wergelde der Germanen hat es sich abgefunden, und es duldet bei ihnen immer noch das duell, die unsittliche ausartung des gottesurteils, das nur in einer staatlosen gesellschaft eine erhabene sittliche institution war, ein stück des ruhmes für das germanische gefühl der mannesehre, gleich entfernt freilich von der lehre des evangeliums wie von der mannestugend der Hellenen. diese waren es gewesen, die längst die begriffe der moral theoretisch festgestellt und zu praktischen forderungen ausgearbeitet, auch das bewusstsein ihrer berechtigung allgemein verbreitet hatten, so dass sie in das christentum, d. h. die adaptirung des evangeliums an diese welt, einfach übergiengen. die modernen culturvölker haben ja alles mit einem male als etwas ganzes und fertiges übernommen, die cultur des römischen weltreiches mit einem wie auch immer verkümmerten staate freier bürger und einer wie auch immer verkümmerten wissenschaft, und das in der